Landkreis Peine
Der Landrat

Protokoll

Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport

Sitzungstermin:	Donnerstag, 23.11.2023
Raum, Ort:	Aula des Ratsgymnasiums, Burgstraße 2, 31224 Peine
Sitzungsbeginn:	16:30 Uhr
Sitzungsende:	18:20 Uhr

Anwesende:

Vorsitz

Herr Stefan Wilke

Mitglieder

Herr Sigurt Grobe	Vertretung für: Herrn Enrico Jahn
Herr Sebastian Hebbelmann	
Herr Maik Meyer	Vertretung für: Herrn Oliver Wedekind
Herr Robin Samtlebe	
Frau Christine Spittel	
Herr Dr. Christof Klinke	
Herr Karsten Könnecker	
Herr Georg Raabe	Vertretung für: Frau Marion Övermöhle-Mühlbach
Frau Doris Maurer-Lambertz	
Herr Martin Schampera	

Grundmandat

Frau Ilse Schulz

Bürgervertretung

Frau Corinna Grubert
Frau Astrid Hauschke

Sonstige Mitglieder

Herr Thorsten Lemke	
Herr Ulf Wolters	
Herr Hans-Jürgen Glapa	Vertretung für: Frau Nanni Rietz-Heering
Herr Jan Felix Vogel	
Herr Ralf Werner	

Frau Dr. Bettina Wilts

Protokollführung

Frau Kerstin Stein

Verwaltung

Herr Michael Schrader
Frau Sabrina Buchal
Frau Adrienne Carstens
Frau Bettina Conrady
Herr Daniel Dahlheimer
Frau Stefanie Laurion
Frau Heike Notka
Herr Sven Trümper

Entschuldigte:

Mitglieder

Herr Enrico Jahn	fehlt entschuldigt
Herr Oliver Wedekind	fehlt entschuldigt
Frau Marion Övermöhle-Mühlbach	fehlt entschuldigt

Grundmandat

Frau Anja Belte	fehlt entschulidgt
Herr Niwes Huy	fehlt entschuldigt
Frau Birgit Reimers	fehlt entschuldigt

Bürgervertretung

Frau Isabell Mutke	fehlt entschuldigt
Frau Julia Schäbitz	fehlt enschuldigt
Herr Justin Domin	fehlt entschuldigt
Herr Malte Cavalli	fehlt entschuldigt

Sonstige Mitglieder

Herr Dr. Kolja Frey	fehlt entschuldigt
Herr Michael Holzen	fehlt entschuldigt
Herr Malte Kern	fehlt entschuldigt
Frau Nanni Rietz-Heering	fehlt entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1	Eröffnung der Sitzung
2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3	Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 28.09.2023
4	Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
5	Schulbaumaßnahmen
6	Regionale Weiterentwicklung der Schülersammelzeitkarte im Rahmen des Deutschlandtickets
7	Produktbericht Jahresabschluss 2022 für die Produkte des Budgets der Kreisvolkshochschule und Kreismusikschule
8	Produktbericht Jahresabschluss 2022 für die Produkte das Budgets des Fachdienstes Schule, Kultur und Sport
9	Doppischer Produkthaushalt 2024 für die Kreisvolkshochschule und die Kreismusikschule
10	Doppischer Produkthaushalt 2024 für den Fachdienst Schule, Kultur und Sport
11	Maßnahmen der Fachdienste Schule, Kultur und Sport, der Kreisvolkshochschule und der Kreismusikschule zur Aufnahme in das Haushaltssicherungskonzept
12	Informationen der Verwaltung
13	Anfragen und Anregungen

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1 . Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende **Herr KTA Wilke** begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2 . Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung werden festgestellt.

Herr KTA Wilke begrüßt den neu gewählten Vertreter des Arbeitgeberverbandes Herrn Vogel. **Frau EKRin Conrady** belehrt Herrn Vogel gem. § 43 NKomVG und freut sich auf die gemeinsame Zusammenarbeit.

3 . Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 28.09.2023

Frau KTA Schulz merkt an, dass die Aussage von Herrn KTA Möhle (S. 6, Abs. 10 des Protokolls) nicht korrekt sei, da im Schulzentrum Ilsede ihrer Ansicht nach der Sanierungsstau keineswegs stetig abgearbeitet werde.

Beschluss: Das Protokoll wird dann bei 4 Enthaltungen einstimmig genehmigt.

4 . Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Es wird um Mitteilung gebeten, wie hoch die Kosten für die 32 Container sein werden, die zusätzlich zu den 12 bereits Bestehenden im Schulzentrum aufgestellt werden sollen. Zudem stellt sich die Frage, wo die Container aufgestellt werden sollen, da der Schulhof des Gymnasiums Groß Ilsede schon jetzt sehr eingeschränkt nutzbar sei.
Herr Schrader erklärt, dass aus Erfahrungen an anderen Schulstandorten von ca. 10.000 € für 8 Klassenräume ausgegangen werden kann. Auf die Frage nach der Dauer stellt **Herr Schrader** fest, dass die Dauer der Aufstellung von verschiedenen Faktoren, nicht zuletzt jedoch von den politischen Beschlüssen abhinge. **Herr KTA Wilke** bekräftigt, dass hierzu keine Aussagen getroffen werden können.
Frau Notka teilt mit, dass für die drei mobilen Klassenräume an der Realschule Ilsede derzeit Kosten in Höhe von 4.000 € auflaufen. *(Nach Überprüfung wurde verwaltungsseitig festgestellt, dass die Kosten 2.600 € betragen.)*
Auf Anfrage, wann ein Schulentwicklungskonzept aufgestellt werde, berichtet **Frau Carstens**, dass diverse Gespräch mit Schulleitung und Schulelternrat geführt worden seien. Die Planung sei daher im Prozess befindlich und werde je nach Situation angepasst.

5 . Schulbaumaßnahmen

Herr Schrader gibt einen Überblick über die geplanten Baumaßnahmen an Schulen und Sporthallen, die u. a. wegen Bewegungen in der Schullandschaft – z. B. der Umstieg von G8 auf G9 – sowie der Entwicklung der Schülerzahlen notwendig geworden seien.
Die Präsentation wird diesem Protokoll beigefügt.

Der Mensabetrieb der IGS Lengede im Erweiterungsbau sei aufgenommen, die Außenarbeiten inzwischen nahezu abgeschlossen.

Im Julius-Spiegelberg-Gymnasium sei eine Umstellung der ursprünglichen Raumplanung notwendig geworden, um den Schulbetrieb weiterhin reibungslos gewährleisten zu können.
Die Maßnahme habe man bereits frühzeitig abschließen können, dadurch hätten die anfallenden Kreditzinsen erheblich gesenkt werden können.

Die Sporthallen in Vechelde und Lengede, die beide mit Beteiligung der Gemeinden erstellt werden sollen, habe man gemeinsam ausschreiben können. Hier werde kurzfristig der Auftrag erteilt. Für die IGS in Lengede könne ein Defizit aufgefangen werden, da die Sporthalle auch als Multifunktionsraum nutzbar sei.

Der Erweiterungsbau des Ratsgymnasiums mit Sporthalle gestalte sich als problematisch. Auch hier sei eine Umorganisation zur Erhaltung des Schulbetriebs notwendig.
Da sich das Gebäude im Eigentum der Stadt Peine befinde, sei deren Einverständnis notwendig. Da jedoch zwischenzeitlich auch die Burgschule den Bedarf an zusätzlicher Sporthallenfläche angemeldet habe, habe es Überlegungen gegeben, die Projekte zu verbinden. Hierzu wurden in einer Arbeitsgruppe mehrere Optionen geprüft. Aufgrund der knapp bemessenen Fläche habe man jedoch seitens der Kreisverwaltung wenig Möglichkeiten gesehen, die Interessen zu vereinen, so dass eine gemeinsame Umsetzung wenig realisierbar erschien. Die Stadt Peine habe um Bedenkzeit bis Ende des Jahres gebeten. Die Entscheidung bleibe zunächst abzuwarten.
Da zwischenzeitlich die Heizung des Gymnastikraums ausgefallen sei, habe man versucht eine kreative Lösung zu finden, um die Grundfunktionen als Übergang abzusichern.

Die Steigerung der Baukosten spiele gerade hier eine große Rolle. Sei man im Jahr 2021 von rd. 7,5 Mio. Euro ausgegangen, könne inzwischen von einer Steigerung der Kosten von mind. 25% ausgegangen werden.

Nachdem **Herr Schrader** einen Überblick über den Sanierungsbedarf der vergangenen fünf Jahre gegeben hat, merkt er an, dass die Resonanz auf die Ausschreibungen sehr niedrig sei. Durchschnittlich drei Ausschreibungen seien notwendig, um Angebote zu erhalten. Dadurch verstreiche in der Regel oft ein Jahr. Bei Auftragsvergabe sei man zudem stark abhängig von der Zusammenarbeit der verschiedenen Gewerke, um die Maßnahmen rechtzeitig und mit stabiler Kostenlage abwickeln zu können.

Frau KTA Schulz erklärt, dass sie zwar gegen den Neubau und für ein Sanierungskonzept des Schulzentrums Ilsede gestimmt habe, sich ihrer Meinung nach inzwischen jedoch die Gebäudesubstanz nicht mehr erhalten ließe. Zudem nehme die Raumnot stetig zu. Dies bekräftige auch die Schülerstatistik der vergangenen Jahre, nach der die Schülerzahlen in Ilsede, insbesondere an der Realschule, stetig stiegen.
Mit Beschluss des KT aus dem Jahr 2021 sollte die Trennung von GS und HS unterstützt werden. Allerdings, so **Frau KTA Schulz**, könne der Bau einer neuen GS keineswegs die Raumnot des Schulzentrums beheben. So stelle sich ihr die Frage, ob die beste Lösung ein Teilabriss bzw. Teilneubau sei.
Frau EKRin Conrady erklärt, dass es aktuell Gespräche mit der Gemeinde gegeben habe. Die Gemeinde Ilsede habe kürzlich ein Grundstück erworben und plane nun den Neubau einer Grundschule. Die Gemeinde Ilsede konzipiere aktuell ab 2024 die Bauleitplanung, so dass mit einer Fertigstellung des Neubaus frühestens ab 2028 zu rechnen sei. Da die Gemeinde mit einer 3- bzw. 4-Zügigkeit der Grundschule plane, müsse ebenfalls von höheren Schülerzahlen im Schulzentrum ausgegangen werden.
Zudem müssten die Planungen grundsätzlich neu angegangen werden, da auch die Schülerzahlen der Astrid-Lindgren-Schule stetig steigen. Die Planungen für das Schulzentrum und die Verkehrsplanungen für den Schülerverkehr sollten jedoch nicht nur landkreisintern sondern auch gemeinsam mit der Gemeinde geführt werden.
Herr Schrader empfindet die Aussagen zu den baulichen Qualitäten des GGI äußerst bedauerlich. Sicherlich ließen sich Defizite feststellen, dies gelte jedoch auch für die anderen Schulstandorte im Landkreis. Das Erbe der Baumaßnahmen aus den 80er Jahren, die teilweise ohne Beachtung der Bauvorschriften durchgeführt worden sei, werde jetzt seit 15 Jahren korrigiert. Auch bei den im Jahr 2011 übernommen Schulen aus der Trägerschaft der Stadt Peine habe man einen Sanierungsstau in Höhe von 16 Mio. Euro festgestellt.

Herr KTA Dr. Klinke erinnert an den Antrag der CDU-Kreistagsfraktion, eine Begehung der Realschule durchzuführen, und schlägt vor, die nächste Sitzung im Schulzentrum Ilsede abzuhalten. **Frau EKRin Conrady** weist darauf hin, dass der Antrag für die aktuelle Sitzung zu spät für eine Beschlussfassung eingegangen sei und daher in der nächsten Sitzung auf die Tagesordnung genommen werde. Auf Nachfrage von **Frau EKRin Conrady** erklärt **Herr KTA Dr. Klinke**, den Antrag auf das Schulzentrum Ilsede auszuweiten.
Herr KTA Wilke stellt fest, dass der Antrag erweitert wird um das Schulzentrum Ilsede und bittet die Verwaltung zu prüfen, ob eine der nächsten Sitzung dort stattfinden könnte.
Auf Vorschlag von **Herrn KTA Raabe** bittet **Herr KTA Wilke** die Verwaltung ebenfalls um Prüfung, ob ggf. im kommenden Jahr erneut eine gemeinsame Sitzung mit dem ABL durchgeführt werden könnte.

Auf Nachfrage von **Herrn KTA Dr. Klinke** erklärt **Herr Schrader**, dass am 23.11.2023 gegen 2.00 Uhr ein Brandalarm im Gymnasium am Silberkamp gemeldet worden sei. Das Feuer sei anscheinend im Lagerschuppen an der Mensa ausgebrochen und habe sich schnell ausgebreitet, wobei ein Übergriff auf die Dachfläche habe verhindert werden können. Die Kontamination der Mensa und Küche werde geprüft, der Mensabetrieb sei derzeit nicht möglich.
Auch das Gutachten müsse zunächst abgewartet werden. Der Schulbetrieb sei hiervon nicht betroffen.

6 . Regionale Weiterentwicklung der Schülersammelzeitkarte im Rahmen des Deutschlandtickets
Vorlage: 2023/155

Frau EKRin Conrady nimmt Bezug auf Vorlage 2023/155. Auf Nachfrage von **Herrn KTA Dr. Klinke**, wie hoch die Ersparnis gegenüber der Monatskarte sei, bietet **Frau Carstens** an, eine Aufstellung dem Protokoll beizufügen, wenngleich die Finanzierung der Deckungslücke nicht abschließend geklärt sei.

7 . Produktbericht Jahresabschluss 2022 für die Produkte des Budgets der Kreisvolkshochschule und Kreismusikschule
Vorlage: 2023/153

Frau Laurion und **Herr Trümper** beziehen sich auf die Vorlage 2023/153 und stellen fest , dass das Ergebnis für das Jahr 2022 durchaus positiv sei und man die Prognosen habe erreichen können.

8 . Produktbericht Jahresabschluss 2022 für die Produkte das Budgets des Fachdienstes Schule, Kultur und Sport
Vorlage: 2023/142

Frau Notka nimmt Bezug auf Vorlage 2023/14 und erklärt, dass der Überschuss in erster Linie daraus resultiere, dass geplante Maßnahmen im Jahr 2022 nicht hätten umgesetzt werden können.

9 . Doppischer Produkthaushalt 2024 für die Kreisvolkshochschule und die Kreismusikschule
Vorlage: 2023/154

Frau Laurion nimmt Bezug auf Vorlage 2023/154 und erklärt ergänzend, dass der Zuschussbeitrag in Höhe von ursprünglich 200.000 € inzwischen durch Projekte mit dem Jobcenter im Bereich der U25-Leistungsempfänger sowie auch die Rücknahme der Übertragung der Betreuung an die Arbeitsagentur durch Arbeitsminister Heil den Bedarf um 160.000 € habe reduzieren können. Eine Korrektur werde auf der Änderungsliste vorgenommen.
Herr Trümper erklärt, dass der Zuschussbedarf stabil gehalten werden könne. Man werde zwar durch den Ausbau der Gruppen rd. 25.000 € zusätzliche Gebühren generieren könne, allerdings sei dagegen auch mit höheren Investitionskosten zu rechnen. Erfreulich sei, dass der Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ nun auch in Peine stattfinden werde.

Herr KTA Wilke stellt sodann fest, dass die Mitglieder des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport die Ausführungen gem. Vorlage 2023/145 zur Kenntnis genommen haben, eine Beschlussfassung jedoch nicht erfolge.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: - Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

10 . Doppischer Produkthaushalt 2024 für den Fachdienst Schule, Kultur und Sport
Vorlage: 2023/146

Frau Notka nimmt Bezug auf Vorlage 2023/146 und erklärt ergänzend, dass der erhöhte Zuschussbedarf nicht zuletzt aus der neu ausgeschriebenen Schülerbeförderung resultiere, deren Kostenvolumen aufgrund der hohen Anforderungen nicht schlussendlich beziffert werden könne.

Die Mitglieder des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport kommen überein, dass die Vorlage öffentlich beraten worden, jedoch nicht zur Abstimmung gestellt worden sei. Es wird keine Empfehlung ausgesprochen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: - Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

11 . Maßnahmen der Fachdienste Schule, Kultur und Sport, der Kreisvolkshochschule und der Kreismusikschule zur Aufnahme in das Haushaltssicherungskonzept
Vorlage: 2023/145

Frau EKRin Conrady stellt fest, dass Kürzungen bzw. Streichungen insgesamt schmerzhaft seien. Nichtsdestotrotz würden die freiwilligen Leistungen lediglich rd. 6 % des Gesamthaushaltes betragen.
In einem Gespräch im Innenministerium gemeinsam mit Vertreterinnen des FD 13 sei zwar eine moderate Prüfung des Haushaltssicherungskonzepts zugesagt worden, es müsse jedoch nach dortigem Verständnis ein ernsthaftes Sparvermögen erkennbar sein. Man gehe allerdings ebenso davon aus, dass 34 Mio. € nicht eingespart werden könnten.
Frau EKRin Conrady berichtet, dass 75% der Landkreise sich in ähnlicher problematischer Lage befänden. Dies sei u. a. bedingt durch die Finanzierung der Krankenhäuser, der Energiekrise sowie dem Krieg in der Ukraine.

Frau KTA Maurer-Lambertz warnt vor der Streichung der Schulsozialarbeiterstellen. Die Arbeit der Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter sei immens wichtig und stelle eine Investition in die Zukunft dar.
Auf Nachfrage von **Herrn Wolters** erklärt **Frau Carstens**, dass die Schulsozialarbeiterstellen an der BBS, der Pestalozzischule und der Astrid-Lindgren-Schule betroffen seien.

Frau Wilts merkt an, dass das Angebot des Kulturrings keineswegs, wie hier dargestellt, vorrangig von Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Peine angenommen werde. Ihre Recherche habe ergeben, dass etwa 54% der Besucherinnen und Besucher aus dem Stadtgebiet und 46% aus dem Landkreis Peine kämen.

Auf Nachfrage von **Herrn KTA Dr. Klinke** erklärt **Frau EKRin Conrady**, dass bei der Betrachtung der freiwilligen Leistungen, die im Sicherungskonzept aufgeführt seien, stets auch die Auswirkungen, die der Wegfall auf die Arbeit, die dann verwaltungsseitig erledigt werden müsse, Berücksichtigung finden müssten.

Herr KTA Wilke stellt sodann fest, dass die Mitglieder des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport die Ausführungen gem. Vorlage 2023/145 zur Kenntnis genommen haben, eine Beschlussfassung jedoch nicht erfolge.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: - Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

12 . Informationen der Verwaltung

Frau EKRin Conrady berichtet, dass der Vertrag mit der Stadt Peine zur Beteiligung an den Betriebskosten der IGS Peine, der vor rund 20 Jahren abgeschlossen wurde, nun zum 31.07.2026 von der Stadt Peine gekündigt worden sei. Dadurch würden nennenswerte Beträge wegbrechen. *(Eine Überprüfung im Anschluss ergab, dass die Stadt Peine sich bisher an den Betriebskosten per Abschlagsrechnung mit rd. 200.000 € zzgl. Nachzahlungen von jährlich durchschnittlich 70.000 € beteiligt hat.)*

Gemeinsam mit dem Kreissportbund und in Abstimmung mit dem Kreisausschuss habe die Verwaltungsführung entschieden, die Sporthallen zwischen Weihnachten und Neujahr zu schließen, um so Energiekosten einsparen zu können. Ab der ersten Januarwoche, so **Frau EKRin Conrady** stünden den Vereinen die Sporthallen wieder zur Verfügung, wenn auch ohne Heizung und Duschen. Die Vereine seien hierüber verständlicherweise nicht erfreut gewesen, jedoch könnten mit dieser Maßnahme etwa 18-20% der Kosten eingespart werden.

Frau Carstens berichtet, dass der Förderantrag für „Lernräume der Zukunft“ abgegeben worden sei, ein Bescheid bleibe abzuwarten.

Frau Carstens berichtet weiter, dass der Landesprüfungshof die Abwicklung von OWiG im Bereich Schulversäumnissen überprüft habe und der inzwischen vorliegende Entwurf des

Prüfberichts erfreulich sei. Eine Stellungnahme sei abgegeben worden, der Abschlussbericht werde erwartet. Auf Nachfrage von **Frau KTA Maurer-Lambertz** erklärt **Frau Carstens**, dass hier sowohl die präventiven Maßnahmen des Jugendamtes wie auch letztendlich die Umsetzung der Ordnungswidrigkeiten und inwieweit diese erlasskonform erledigt wurden, geprüft worden seien. Der Abschlussbericht wird den Mitgliedern des Ausschusses nach Erhalt zugesandt.

Frau Carstens berichtet, dass nach Veröffentlichung der Schülerstatistik zwei Schulen festgestellt hätten, dass sie falsche Zahlen geliefert haben. Da diese Angaben die gesamte Statistik beträfen, so **Frau Carstens**, werde hier keine Korrektur vorgenommen.

Im Anschluss daran stellt sich **Frau Bister**, die nach Rückkehr aus ihrem Erziehungsurlaub wieder die Leitung der Servicestelle Kultur übernommen hat vor. **Herr KTA Wilke** bedankt sich bei Frau Bister und freut sich auf die kulturellen Angebote der Servicestelle.

13 . Anfragen und Anregungen

Frau KTA Maurer-Lambertz begrüßt den Antrag der CDU-Kreistagsfraktion und empfiehlt, die Schulen des Landkreises wie bereits in den vergangenen Jahren weiterhin im Rahmen der kommenden Sitzungen zu besuchen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt **Herr KTA Wilke** die Sitzung um 18.20 Uhr.

Stefan Wilke Ausschussvorsitz	Bettina Conrady Erste Kreisrätin	Kerstin Stein Protokollführung